

McCoy Tyner spielt im GZH

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das McCoy Tyner Quartet spielt gemeinsam mit Gary Bartz am Saxofon am Montag, 4. April, um 20 Uhr im Graf-Zeppelin-Haus. McCoy Tyner, 1938 in Philadelphia geboren, gehört laut Veranstalter zu den stilbildenden Pianisten des modernen Jazz. Kritiker schwärmen, er klinge als Solopianist wie ein ganzes Orchester. Weltberühmt wurde er, als er sich von 1960 bis 1965 dem Quartet des Tenorsaxofonisten John Coltrane anschloss, mit dem er epochale Alben wie „A Love Supreme“ oder „Crescent“ einspielte.



Ein stilbildender Pianist: McCoy Tyner. FOTO: PR

Für seine Mischung aus melodischem Einfallsreichtum, unkonventionellem Formsinn und Elementen der Weltmusik ist McCoy Tyner bereits mit fünf Grammys ausgezeichnet worden. Neben McCoy Tyner (Piano) spielen Gerald Cannon (Kontrabass), Eric Gravatt (Schlagzeug) und Gary Bartz (Saxofon).



Fischbacher testen neues Angebot in der Meersburger Straße

Seit gestern ist es offiziell: Das neue Wohn- und Geschäftshaus an der Meersburger Straße 24 in Fischbach, ist eröffnet. Aus diesem Anlass überreichten Architekt Roland Specker und Züblin-

Bereichsleiter Helmut Buchmann einen frisch gebackenen Schlüssel an die Bauherren Klemens und Roswitha Kramer (von links). Viele Fischbacher nutzten die Gelegenheit, sich das

neue Geschäftszentrum anzuschauen und das Bäckerei-Café zu testen. Die jungen Gäste vergnügten sich derweil beim Kinderschminken oder auf der Hüpfburg. gus/Foto: gus

Karten zu 32 Euro gibt es im Vorverkauf beim Graf-Zeppelin-Haus, Telefon 07541 / 28 84 44. kartenservice.gzh@friedrichshafen.de

Refugium eröffnet wieder

FRIEDRICHSHAFEN (pab) - Mit altem Namen und neuen Ideen öffnet das ehemalige Refugium in Fallenbrunn wieder. Nach intensivem Umbau erstrahlen die weißen Säulen des Restaurants wieder in ihrem Glanz. Die neuen Geschäftsführer Andreas Karlinger und Robin Semenik freuen sich auf die Neueröffnung im Kulturhaus. Warum das ehemalige Refugium wieder zu seinem alten Namen zurückfindet, erklären die beiden folgendermaßen: „Unter dem Namen Refugium feierte das Restaurant schon große Erfolge. Wir wollen daran anknüpfen. Deshalb haben wir auch in der Einrichtung einige der alten Elemente übernommen und mit dem neuen modernen Stil gemischt.“ Das Restaurant mit integrierter Lounge will seiner Lage im Kulturhaus gerecht werden und wird deshalb nicht nur mit saisonalen Gerichten beeindrucken. „Kulturelle Einflüsse sind auf jeden Fall geplant“, erzählt Robin Semenik. Mit musikalischen Einlagen, Vorlesungen und kleinen Aufführungen sollen die Besucher ihren Besuch im „Refugium - Das Wirtschaftswunder“ in vollen Zügen genießen. Dazu lädt zudem die große Auswahl an regionalen und überregionalen Weinen ein, die extra zu den Speisen abgestimmt werden. Mit Mathias Kauderer und Philip John haben Andreas Karlinger und Robin Semenik sich professionelle Hilfe mit ins Boot geholt. Für die vielen Studenten und jungen Leute vor Ort bietet das Restaurant die optimale Möglichkeit, zwischen dem Lernen eine Pause einzulegen und sich den Mittagstisch zu gönnen. Bei schönem Wetter öffnet der Biergarten. Insgesamt ist für mehr als 200 Leute Platz.

Sozial: Freiwillige greifen zum Farbtopf

Sie informieren über das Soziale Jahr, sammeln Kleider und verschönern das Tierheim

Von Caren M. Butscher

FRIEDRICHSHAFEN - Selbstorganisiertes Arbeiten und verantwortungsbewusstes Handeln waren gefragt beim Projektkurs der FSJ-Gruppe in Friedrichshafen. In einer fünf-tägigen Projektwoche erarbeiteten die jungen Freiwilligen ein von ihnen initiiertes Projekt. Ideenfindung, Konzeption, Vorbereitung und Durchführung lagen in der Verantwortung der Seminargruppe. Zweieinhalb Tage standen den Freiwilligen beim Projektkurs für die Durchführung zur Verfügung. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Freiwilligendienst, bei dem die jungen Leute sich für Menschen in sozialen Einrichtungen und für die Umwelt engagieren können.

Der diesjährige Projektkurs der Gruppe Süd 1 aus Friedrichshafen stand unter dem Fokus des sozialen Engagements und der sozialen Verantwortung. Die Gruppe bestand aus drei jungen Frauen, die mit insgesamt 28 Freiwilligen drei Projekte mit jeweils anderen Schwerpunkten entwickelten und sich in verschiedenen sozialen Einrichtungen in Friedrichshafen und Umgebung engagierten.

Alina Gaiser macht ihr FSJ in der Chirurgie des Klinikums in Friedrichshafen und war Leiterin des Projekts „FSJ - Wir starten durch!“. Mit sechs anderen Freiwilligen war sie in der Droste-Hülshoff Schule und der Fußgängerzone in Friedrichshafen unterwegs und informierte Jugendliche über ein Freiwilliges Soziales Jahr. Zusätzlich wurden auch Fragen



Alina Gaiser, Verena Waggerhauser und Bärbel Braun (von links) engagieren sich freiwillig für soziale Projekte. FOTO: CMB

der Jugendlichen an einem Informationsstand innerhalb der Pausen geklärt. „Wir vermittelten den Schülern allgemeine Informationen durch Flyer, sowie konkrete Einblicke in unseren Arbeitsalltag“, sagte die 21-jährige Alina Gaiser. Zusätzlich gab es eine Umfrage, inwiefern Jugendliche in Friedrichshafen die Möglichkeit eines FSJ kennen und

daran interessiert sind, um die Öffentlichkeitsarbeit des BDKJ zu optimieren. „Das Interesse bei den Jugendlichen war auf jeden Fall da“, meinte sie zufrieden.

Bärbel Braun leitete das Projekt „Begegnung“ und macht ihr FSJ in einer Behinderteneinrichtung in Ravensburg. Mit ihrer Gruppe wollte sie „etwas für sozial Schwächere ma-

chen“, erklärte sie. So kam die Idee einer Altkleidersammlung, für die sie zuvor Flyer gestaltet und an rund 400 Häuser in Eriskirch verteilt hatten. Bärbel und ihre sieben Helfer sammelten einen ganzen Sprinter voll Altkleidersäcke, die sie zum Kleiderladen des Deutschen Roten Kreuzes brachten und dort aussortierten. „Zudem haben wir noch einen Ausflug mit den Bewohnern des Altenheims Franziskus zum Bodensee gemacht“, erzählte die 20-Jährige.

Das dritte Projekt initiierte Verena Waggerhauser und nannte sich „Farbtopf“. Die Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, das örtliche Tierheim des Tierschutzvereins Friedrichshafen zu verschönern. Verena und die anderen Freiwilligen sammelten Spenden und erhielten tatkräftige Unterstützung von hiesigen Handwerkern. „Bisher sah das Tierheim alles andere als einladend aus. Wir haben die Räumlichkeiten gestrichen, Schrankböden eingebaut und die Garage mit einem Hochdruckreiniger saubergemacht“, erzählte Verena. Zudem haben die fleißigen Helfer für neue Dekoration und eine Pinnwand für vermisste Tiere gesorgt.

Juliane Eva Eberwein, Honorarmitarbeiterin beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und Betreuerin der Gruppe war begeistert von dem Engagement: „Ich finde es erstaunlich, dass eine Gruppe junger Menschen, die ohnehin ein Jahr für unsere Gesellschaft investiert, auch in solche Projekten das Gemeinwohl im Sinn hat“.

Unternehmer zeigen Erfolgswege auf

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Finanzierungsexperten und Geschäftsführer informieren beim „3. Bodensee Finanzforum“ am Donnerstag, 5. Mai, im Festspielhaus in Bregenz, welche Finanzierungsform zu welcher Zeit und mit welchem Kapitalgeber das Unternehmen auf Wachstumskurs bringt.

In diesem Jahr stehen die Themen „Fremdkapital, Förderung und interne Finanzierungsquellen“, „Externe Investoren“ und „Internationalisierung“ im Mittelpunkt, teilen die Veranstalter mit. Unternehmer präsentieren ihre Erfolgswege und Erfahrungen. Und Finanzierungsexperten zeigen auf, welche Kriterien für die richtige Finanzierungsentscheidung von Bedeutung sind.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07541 / 385 88 20. oder im Internet unter www.biologo.org

Abseits des Mainstreams

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Filipa Gojo Quartett spielt am Donnerstag, 7. April, im Restaurant Halbhuber am Flughafen. Beginn ist um 20.30 Uhr. Die jungen, talentierten Musiker des Filipa Gojo Quartett bewegen sich musikalisch abseits ausgetretener Pfade, teilt der Veranstalter, der Jazzport Friedrichshafen, mit. Percussionist Lukas Meile, Pianist Sebastian Scobel und David Andres am Kontrabass loten die Möglichkeiten ihrer Instrumente gekonnt gefühlvoll aus und lassen so einen Raum entstehen, in dem sich das Talent der österreichischen Sängerin Filipa Gojo voll entfalten kann. Mühelos schwingt sich ihre Stimme von dunklem, erdigen Soul in die luftigen Höhen filigraner Vocal-Lines - mal über brasilianische Rhythmen, mal in groovigen Stücken oder spannungsreichen Werken skandinavischer Interpreten, dann wieder in Eigenkompositionen, heißt es in einer Ankündigung.

Der Eintritt ist frei. Das Parken auf P2 und P3 ist für zwei Stunden kostenlos. Jeder weitere angefangene Stunde kostet 1,50 Euro (P1) und 1,00 Euro (P3). Weitere Infos und Hörbeispiele von Filipa Gojo online unter www.myspace.com/filippagojo

Mailart-Ausstellung im Landratsamt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Schöne und heitere Momente für pflegebedürftige Menschen will der Pflegestützpunkt des Bodenseekreises in der Mailart-Ausstellung „K(alt)er Verletzt(er) Mensch“ im Landratsamt aufzeigen. Die Ausstellung ist vom 5. April bis 6. Mai zu sehen. Eröffnung ist am 5. April um 17 Uhr im Foyer des Landratsamts im neuen Hauptgebäude.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Diakonischen Institut für soziale Berufe statt und ist aus der internationalen Künstlerinitiative Spaltenstein-Projekt entstanden. Gezeigt werden Malerei und Grafiken, die sich mit allen Facetten des Alter(n)s auseinandersetzen.

Sechstklässler William Paquet gewinnt Vorlesewettbewerb

Beim Bezirksentscheid im Kiesel wurde der Bezirkssieger der Grund- und Hauptschulen gekürt

Von Caren M. Butscher

FRIEDRICHSHAFEN - Die Jury war sich einig: Mit „Verteidigt die Mühle“ von Eckart zur Nieden gewann der zwölfjährige William Paquet gestern den Bezirksentscheid des Vorlesewettbewerbs im Kiesel. Er trat an für die Stadt Ravensburg und ist seit gestern der beste Vorleser im Bezirk Tübingen. William geht in die sechste Klasse der Grund- und Hauptschule Seibranz. Die Sechstklässler der Hauptschule im Bezirk Tübingen hatten zuerst drei Minuten aus einem Text ihrer Wahl und anschließend aus einem bis dato unbekanntem Buch zwei Minuten vorgelesen. Die Jury, bestehend aus Deutschleh-

rer, Buchhändler und dem Vorjahressieger Martin Kausch aus Dietsheim, hatte sich innerhalb weniger Minuten für den Sieger William entschieden. Bürgermeister Peter Hauswald überreichte allen acht Kreissiegern eine Urkunde fürs Mitmachen und ein Buch. Der Sieger des Bezirksentscheids kommt jetzt in die nächste Runde des Vorlesewettbewerbs 2010/2011 und vertritt im Mai den Bezirk Tübingen beim Landesentscheid. Im Juni ist das Finale: beim Bundesentscheid werden alle Landessieger nach Frankfurt eingeladen. William sieht den ganzen Wettbewerb nicht so streng: „Der Wettbewerb ist mir eigentlich egal, ich lese, weil's mir Spaß macht“.



Bürgermeister Peter Hauswald mit den acht Kreissiegern aus dem Regierungsbezirk Tübingen (von links) Selina Roser, Miriam Klann, Büsra Cüscün, Rick Lohmann, Sieger William Paquet, Marvin Mallat, Kai Weiger und Tristan Schepper. FOTO: CMB

Banker helfen Existenzgründern

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die L-Bank und Bürgerschaftsbank laden für 7. April zum Finanzierungsrechtstag in der Industrie- und Handelskammer in Weingarten ein. Bei der IHK Bodensee-Oberschwaben steht jeweils ein Fachmann der Landeskreditbank Baden-Württemberg und der Bürgerschaftsbank Baden-Württemberg für Fragen zur finanziellen Förderung von Existenzgründern und bestehenden Unternehmen zur Verfügung. Die Gespräche sind kostenfrei.

Zur Terminvereinbarung können sich Interessierte bei der IHK Weingarten, Telefon 0751 / 4092 26, melden.